

II-3604 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1777/J

1982-03-16

A N F R A G E

der Abgeordneten Burgstaller
und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend Zukunft des Werkes Fohnsdorf der Firma Eumig

Anlässlich der Eröffnung des Eumig-Werkes in Fohnsdorf im November 1978, erklärte Bundeskanzler Kreisky: "Das ist ein Musterbeispiel einer Strukturpolitik".

Nach dem Konkurs der Firma Eumig im Jahre 1981, von dem naturgemäß auch das Werk Fohnsdorf betroffen wurde, betonte Bundeskanzler Kreisky, daß die Bundesregierung für das Werk Fohnsdorf die volle Verantwortung trage und daß diese Vorsorge treffen werde, damit die bestehenden Arbeitsplätze im Eumig-Werk in Fohnsdorf erhalten bleiben. Darüber hinaus teilte Bundeskanzler Kreisky auch noch der Öffentlichkeit seine Auffassung mit, daß er sich für diese Industrieansiedlung persönlich verantwortlich fühle, weil er die Verhandlungen zur Errichtung dieses Werkes geführt habe.

Angesichts dieser deklarierten besonderen Verantwortung der Bundesregierung sowie Bundeskanzler Kreiskys für das Schicksal des Eumig-Werkes in Fohnsdorf und der Tatsache, daß seit der Konkurseröffnung über das Vermögen der Firma Eumig keinerlei zukunftsorientierte Maßnahmen in bezug auf das Werk Fohnsdorf von Seiten der Bundesregierung getroffen wurden, stellen die unterfertigen Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

- 2 -

A n f r a g e:

Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die Zukunft des Eumig-Werkes Fohnsdorf und die dort bestehenden Arbeitsplätze zu sichern?